

Übertragung der Abmessungen der freien Größenverhältnisse der Natur oder großer Parkanlagen in den engen Rahmen des kleinen Gartens. Wie man dem Bürgerhaus Palastfenster gab, um vornehm zu wirken, so sollte der Garten die Täuschung wenigstens versuchen, ein Park zu sein. Gerade die beschränkten Verhältnisse der meist schmalen Stadtgärten widersprechen einer Behandlung in diesem Sinne; je kleiner der Raum, um so unerträglicher muß hier die Wiederholung einer noch so naturgetreu nachgeahmten Grotte, eines Teiches oder eines ohne Zwang gekrümmten Pfades wirken. So verwirrt wurden die Begriffe über das Ursprüngliche, wahrhaft Natürliche, daß der gerade Weg wohl beim Nutz- und Gemüsegarten verständlich war und hingenommen wurde, daß aber der künstlich und ohne Veranlassung

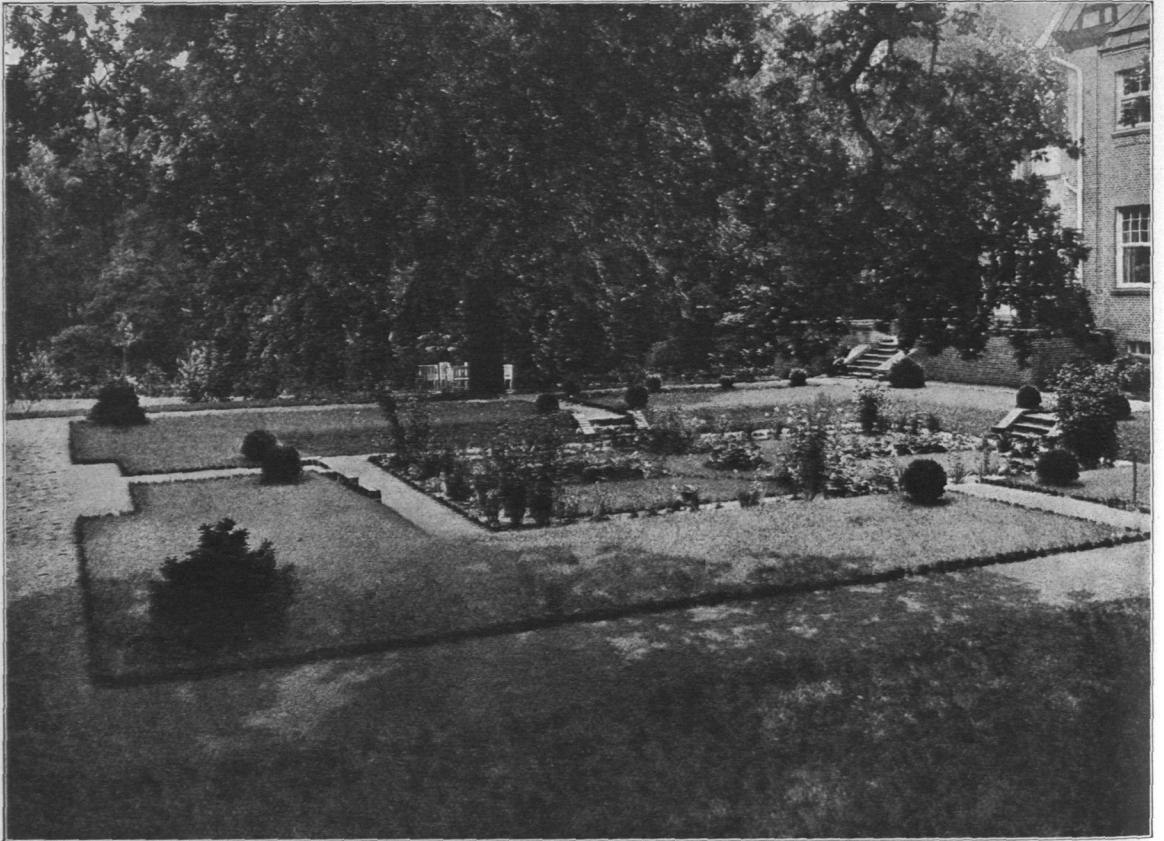


Abb. 1151. Parkanlage Royemann, Blankenese.  
Gartenarchitekten Koenig & Roggenbrod.

gekrümmte Gartenweg selbst auf ebenem Boden für das Natürliche galt, wogegen der gerade Weg bei seinem Wiedererscheinen als eine unerhörte Neuerung und ein Geschenk neuzeitlicher Kunst betrachtet wurde.

Mit kaum erwarteter Kraft hat mit dem Beginn unseres Jahrhunderts eine Bewegung zur Neubelebung der Gartenkunst eingesetzt. Sie fand einen trefflich vorbereiteten Boden in der wachsenden Landflucht des Städters und dem wiedererwachenden Sinn für die Natur, vereint mit der richtigen Schätzung des Zweckmäßigen, Wahren gegenüber einer falschen Romantik in der Kunst. Es ist leicht verständlich, daß die ersten neuen Einflüsse auf die Veränderung der Anschauung über Gartenkunst, die ersten neuen Gedanken von Architekten ausgingen. Sie mußten naturgemäß diejenigen sein, denen am frühesten das Bedürfnis klar wurde, den rhythmischen Gedanken ihrer Bauwerke nicht mit dem Sockel des Hauses im Boden enden, sondern ihn im Garten weiterklingen zu lassen; ihre an die Schaffung von Räumen gewöhnte Phantasie